

AUS DER ARBEIT DES GEMEINDERATES

Sitzung vom 10. Januar 2017

Bürgermeister Tjaden begrüßt alle Mitglieder des Gemeinderates, eine ganze Reihe anwesender Zuhörerinnen und Zuhörer, sowie Herrn Schnekenburger als Vertreter der Presse und wünscht allen ein gutes neues Jahr 2017.

In der **Bürgerfragestunde** wird nach dem aktuellen Stand der Planung altersgerechtes Wohnen gefragt. Bürgermeister Tjaden erläutert den aktuellen Stand und dass mit allen betr. Grundstückseigentümern Gespräche geführt wurden. In einem Fall stehe eine Rückmeldung noch aus. Erst nach Abschluss der Kaufverträge könnten die Bürger öffentlich informiert werden. Auf Nachfrage erklärt Bürgermeister Tjaden, dass eine Einbindung der Bürgergruppe bereits erfolgt und auch weiter vorgesehen ist. Auf Nachfrage zu einem Gemeinschaftsraum weist Bürgermeister Tjaden darauf hin, dass die Gemeinde dies befürwortet. Das dieser Punkt im Gemeinderat kontrovers diskutiert wurde ist legitim ändere daran aber nichts.

Weiter wird die Frage gestellt, ob die Gemeinde bereit wäre, die erweiterten Führungszeugnisse für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit für Vereine zu prüfen. Bürgermeister Tjaden weist darauf hin, dass diese Aufgabe nicht in der Zuständigkeit der Gemeinde liegt und bei fast 40 Vereinen Mehraufwand bedeutet, aber das Thema intern geprüft werde.

Aktuelle **Bauanträge** liegen keine vor.

Zum Tagesordnungspunkt Vorstellung **Kreisseniorenenplan** begrüßt Bürgermeister Tjaden Kreissozialdezernent Herrn Hamann vom Landratsamt Rottweil.

Herr Hamann begrüßt alle Anwesenden und erklärt, dass der Landkreis mithilfe einer Planungsgruppe, an der auch Bürgermeister Tjaden mitgearbeitet habe und einem Fachbüro in intensiver Arbeit in rund 20 Sitzungen den Kreisseniorenenplan entwickelt hat.

Zunächst musste eine Definition des Begriffs „Senioren“ festgelegt werden. Demnach gehört man ab 60 Jahren zu den Senioren. Herr Hamann geht darauf ein, dass die meisten Menschen lange in ihren eigenen vier Wänden wohnen möchten. Dabei soll eine gute Lebensqualität für Senioren erhalten bleiben. Durch den demographischen Wandel sei es wichtig, dass sich die Politik und die einzelnen Gemeinden mit dem Thema Senioren beschäftigen. Er spricht das Ziel der Wertschätzung von Pflegeberufen an. Außerdem betont er die Wichtigkeit einer tragenden Gesellschaft und das Engagement einzelner Bürger. Das sehe er in Fluorn-Winzeln als gut gegeben, wie auch die Fragen und das Interesse bei der Bürgerfragestunde gezeigt hätten. Weiterhin sei der Ausbau von Betreuungsangeboten nach den einzelnen Bedürfnissen wichtig, sowie eine seniorengerechte Infrastruktur. Für ältere Menschen ist auch die Kontaktpflege zunehmend relevant. Herr Hamann verweist auch auf das Projekt „Alter und Technik“, das zusammen mit den Kreisen Schwarzwald-Baar und Tuttlingen in Angriff genommen werden soll. Dafür habe der Landkreis Rottweil 50.000 € eingeplant. Im Schwarzwald-Baar-Kreis gäbe es dazu wertvolle Vorarbeit

wie eine Musterwohnung in der die technischen Möglichkeiten demonstriert werden könnten.

Der Landkreis Rottweil fördert die Einrichtung einer lokalen Fachkraft für Seniorenarbeit („Kümmerer“, d. h. jemand, der/die sich um die Belange der Senioren auf lokaler Ebene kümmert und Verwaltung und Gemeinderat im Bedarfsfall zuarbeitet) mit 33% der Kosten. Es müsse mindestens eine 0,3 Stelle sein.

Aus der Mitte des Gemeinderats werden einzelne Fragen zur konkreten Tätigkeitsbeschreibung dieser Beratungsstelle gestellt und wie die aktuelle Personalsituation für solche Stellen ist. Herr Hamann spricht kurz den Fachkräftemangel an, hofft aber, dass diese Beratungsstelle gut besetzt werden kann. Bürgermeister Tjaden ergänzt, dass im Haushaltsplan bereits Mittel eingeplant sind um möglichst in Zusammenarbeit mit der Stadt Oberndorf und der Gemeinde Epfendorf eine solche Stelle einzurichten.

Bürgermeister Tjaden bedankt sich für die Ausführungen von Herrn Hamann. Der Gemeinderat nimmt den Kreisseniorinnenplan zur Kenntnis und befürwortet die Einrichtung einer Seniorenberatungsstelle im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft Oberndorf, Fluorn-Winzeln und Epfendorf.

Zum Tagesordnungspunkt **Hausnummern Stichstraße Wasenstraße** wird dargestellt, dass die Vergabe der amtlichen Hausnummern in der geplanten Stichstraße kompliziert ist, da in der Wasenstraße die aufsteigenden Hausnummer 1 bis 18 bereits vergeben sind. Die Gemeindeverwaltung sieht zwei mögliche Varianten: Für die Bauplätze in der Stichstraße könnten zusätzliche Hausnummern vergeben werden, die aber keine perfekte Reihenfolge darstellen und z. T. Nummern mit Schrägstrich wie 13/1 usw. umfassen würden. Die zweite Möglichkeit wäre die Benennung dieser Stichstraße mit einem eigenen Namen. dazu sind von Bürgern auch drei Vorschläge eingegangen. In einem Fall gibt es den Namen „Bruckgasse“ bereits. Nach kurzem Meinungsaustausch beschließt der Gemeinderat, die zusätzlichen Hausnummern nach der ersten Möglichkeit zu vergeben und beauftragt die Verwaltung die Festlegungen im Detail zu treffen.

Unter dem Tagesordnungspunkt **Sonstiges**, Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen spricht ein Gemeinderat einige Punkte zur **Halle Fluorn** an. Er bittet um Übersendung der Hallenbenutzungsordnung, da es zu Nutzungsmodalitäten und – gebühren immer wieder Fragen gäbe. Bürgermeister Tjaden sagt die Übersendung an die Mitglieder des Gemeinderates zu.

Anmerkung:

Die Hallenbenutzungs- und Gebührenordnung wurde vor Beschlussfassung im Gemeinderat im April 2016 an alle Vereine und die Mitglieder des Gemeinderates versandt. In der Gesamtvereinsringsitzung am den 14. April 2016 war beides mit den Vereinen im Vorfeld besprochen worden. Nähere Informationen dazu gibt es auch auf der Homepage der Gemeinde.

Außerdem wird um Übersicht über die noch vorhandenen Mängel und deren Behandlung gebeten und angesprochen, dass die Duschen ab und zu automatisch an gehen. Bürgermeister Tjaden weist darauf hin, dass dies – wie vom Planungsbüro im Gemeinderat bereits erläutert - automatisch erfolgt

um eine Legionellen Gefahr zu vermeiden. Der Hausmeister sei jedoch angewiesen, dies so einzustellen, dass dies in Zeiten erfolgt in denen die Halle nicht belegt ist. Die erbetene Übersicht wird noch erfolgen.

Aus der Mitte des Gemeinderates wird weiter angesprochen, dass die Poller, die das Parken im Schulhof freigeben abends nicht immer entfernt seien, es müsse doch möglich sein, dass der Hausmeister dafür Sorge, dass der Schulhof für den Übungsbetrieb abends als Parkplatz benutzt werden könne. Die Verwaltung wird dazu noch ein klärendes Gespräch führen.

Außerdem wird nachgefragt, wann die geplante Überdachung realisiert wird und ob eine neue Schließanlage für die Halle vorgesehen ist. Das Problem ist im Moment das Wetter. Wenn es schmilzt und etwas milder wird, soll die Montage der Überdachung erfolgen. Die vorbereitenden Arbeiten (Verzinken) sind weitgehend abgeschlossen. Bauhof und Hausmeister sind bereits seit geraumer Zeit an der Vorbereitung für die neue Schließanlage.

Auf Nachfrage informiert Bürgermeister Tjaden, dass 8 jugendliche Flüchtlinge bereits vor Weihnachten ins ehemalige Schulgebäude Winzeln eingezogen sind und wie bereits im letzten Sitzungsbericht mitgeteilt, von der BruderhausDiakonie betreut werden. Auch von kirchlicher Seite wurde bereits entsprechend informiert. Die Gemeinde hat die direkten Anlieger zu einem Informationsgespräch vor Weihnachten ins Gemeindehaus Quelle eingeladen. Es hatte jedoch nur ein Anlieger Gesprächsbedarf, der von BruderhausDiakonie und Bürgermeister Tjaden über den aktuellen Stand informiert wurde.

Ein separater Bericht im Amtsblatt wird von der BruderhausDiakonie noch veröffentlicht.